

Herrn Koll. Dr. Papadopoulos  
11.02.2026, Dreyer,Gunda

Andreas Skrzepietz  
94  
30655 Hannover

Hannover, den 09.02.2026

LG Kassel  
10. Zivilkammer  
10 O 159/26

Teil 1

|  |                 |
|--|-----------------|
| Gemeinsame Briefannahmestelle des OLG<br>Ffm. Ziv. Sen., LG, AG und der StA Kassel |                 |
| A4   |                 |
| 1 fach   | 11. Feb. 2026   |
| Ant.   | Bd. Akt. Heft   |
| EUR Scheck   | EUR Freistempel |

Der Antrag ist abzuweisen.

1. Reinholz behauptet, als Dozent auf einen guten Ruf angewiesen zu sein. Laut Mitteilung des LG Frankfurt ist Reinholz **amtsbekannt pfandlos** (Anlage 1). Wer amtsbekannt pfandlos ist, hat keinen guten Ruf. Folglich ist der Antrag unbegründet. Reinholz schuldet mir aus einem Verfahren noch mindestens 1000€ (Anlage 1a)
2. Es ist geradezu bizarr, daß Reinholz den Antrag bei der Kammer stellt, gegen die er mehrere Befangenheitsanträge gestellt hat. Reinholz ist krankheitsbedingt nicht in der Lage, diesen Widerspruch zu erkennen und folglich prozessunfähig.

Jörg Reinholz ist einer der schlimmsten Querulanten Deutschlands, der seit ca. 20 Jahren seine Mitbürger terrorisiert. Er hat Dutzende Gerichtsverfahren provoziert, die er überwiegend verlor (Anlage 2). Allein gegen mich hat er ca. 10 Verfahren verloren. Das OLG Frankfurt hat ihm zahlreiche Äußerungen untersagt (Anlage 3-4). Zeugen: RA Dr. Hermann, Media-Kanzlei Hamburg; RA Haintz, Haintz-legal, Köln; Urteile OLG Frankfurt. Sein querulantisches Verhalten ist dem LG ja bestens bekannt, so dass ich darauf nicht näher eingehen muß.

Reinholz war mindestens zwei Mal in Ordnungshaft, weil er Gerichtsurteile mißachtete (Anlage 5). Auch die Urteile des OLG Frankfurt werden von ihm mißachtet, er veröffentlicht weiterhin meine Adresse und nennt mich „Nazi“. Ordnungsmittel sind beantragt. Obwohl er weiß, daß er wegen seiner Verstöße gegen die OLG-Urteile erneut verurteilt wird, ist Reinholz nicht in der Lage, sein Verhalten zu steuern.

Ich halte Reinholz für psychisch schwerst krank. Er lebt seit ca. 20 Jahren in einem Wahnsystem, in dem Privatdozent, Juradozent, IT-Dozent, Verbraucherschützer, Gerichtsgutachter und inzwischen auch als medizinischer Sachverständiger ist, der bei mir Selbstmordgefahr diagnostiziert hat, weil ich die 60000€ Gerichtskosten nicht bezahlen kann – jene 60000€ Gerichtskosten, die nur in diesem Wahnsystem existieren (Anlage 6).

Reinholz bietet Kurse in Presse- und Äußerungsrecht an, ohne jemals eine juristische Ausbildung absolviert zu haben (Anlage 7) Bereits der Psychiater Dr. Nau wies auf Reinholz' Größenwahn hin:

...Die im Bericht kurz angesprochene medizinisch-psychologische Expertise vom 11.09.2013 zur anzunehmenden Persönlichkeitsstruktur des Webartisten Berger - ausweislich dieser Expertise einer renommierten Kölner fachpsychologischen Gemeinschaftspraxis möglicherweise an einer krankhaften Persönlichkeitsstörung mit pathologisch narzistischer Kränkbarkeit, Kritikschwäche / Kritikminderung, Minderwertigkeitsgefühlen, welche sich in Selbstüberschätzung darstellen sowie Störung der Impulskontrolle, Verleugnung und Projektion eigener Eigenschaften auf seine Gegner - leidet, (Anlage 8)

Ein weiterer Beweis seiner Selbstüberschätzung ist, daß das 1,60m-Männchen Reinholz mich (1,92m) fesseln und knebeln möchte. Mit dem Rechtsanwalt Berger (ca. 100 Kilo) will er den Schulhof aufwischen (Anlage 9).

Eine Berufstätigkeit ist bei Reinholz nicht nachweisbar, für seine angebliche Tätigkeit als Dozent hat er nie Beweise vorgelegt. Die von ihm betriebene Webseite Fastix.org ist extrem unprofessionell, die meisten Links auf dieser Webseite führen ins Nichts. Mitteilungen von 2013 werden als „Neuigkeiten“ präsentiert.

Dies domäne <https://docs.fastix.org/> dient ausschließlich dazu, verleumderische Texte über mich und andere zu veröffentlichen. Reinholz betrieb auch die Webseite rotglut.org, die ebenfalls nur dazu diente, andere Menschen zu beleidigen und zu verleumdern, und die ihm entzogen wurde.

Mittlerweile betreibt er auch die Webseite

<https://merkelsantifa.substack.com/p/das-strafrechtliche-ursprungsbild>

auf der er meine Strafsakte veröffentlicht hat, was natürlich einen Verstoß gegen §42 BDSG darstellt.

Zu A, B)

Reinholz hat zig Mal gelogen. Ich behaupte allerdings nicht, dass er vorsätzlich lügt. Aus meiner Sicht sind seine Lügen krankheitsbedingt.

Reinholz hat u.a. behauptet,

- ich hätte eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Hannover beleidigt, bedroht und ihr nachgestellt. Das ist völlig frei erfunden. Zeugen: StA Hannover; Frau Eryurt-Celik, Geschäftsstelle des Kommunalen Präventionsrates (Dez. II.), Hannover

- ich sei nie Arzt gewesen. Ein Arzt im Praktikum entspricht einem Richter im Probe und ist natürlich ein Arzt. Andernfalls hätte ich nie Mitglied der Ärztekammer werden können. Ich habe exakt dieselbe Ausbildung wie Karl Lauterbach. Reinholz behauptet auch, ich hätte mehrfach vergeblich versucht, die Approbation zu beantragen. Wahr ist, daß ich genau einen Antrag gestellt habe, nämlich 1996 bei der Bezirksregierung Hannover. Zeugen: Ärztekammer Niedersachsen.

- ich hätte die Staatsanwaltschaft Kassel mit einer Schusswaffe bedroht. Das ist völlig frei erfunden. Zeugen: StA Kassel

- ich sei 2024 wegen Volksverhetzung verurteilt worden. Er schrieb im Februar 2025, ich sei kürzlich wegen Verhetzung verurteilt worden, folglich also 2024. Das ist völlig frei erfunden (Anlage 10)

- ich hätte Prozessbetrug begangen. Ich wurde nie wegen Prozessbetrugs angeklagt. Auf Reinholz' Webseite kommt der begriff Prozessbetrug 79x vor. Jeder, der ihn verklagt, begeht Prozessbetrug (und Rechtsmissbrauch, 76x)...

- ich hätte seinen Bundespräsidenten als Ratte bezeichnet. Ich sprach aber von Demok-Ratten, in Anspielung an die Behauptung des Präsidenten, Oppositionspolitiker seien Rattenfänger. Das Verfahren gegen mich wurde nach §170 StPO eingestellt. Zeugin: Staatsanwältin Stegen, StA Göttingen.

- ich hätte mich als Spezialist für Traumatologie ausgeben. Dieser Satz steht in einem Aufsatz, den ich in einer italienischen Zeitschrift veröffentlicht habe, und stammt von der Redaktion. Deshalb ist er auch durch einen Rahmen vom übrigen Text abgesetzt. Ich habe diesen Aufsatz drei Mal veröffentlicht, in deutscher, englischer und italienischer Sprache. Der besagte Satz steht nur in der italienischen Fassung, weil er nicht von mir stammt. Wenn ich damals geahnt hätte, dass ein psychisch Kranker diesen Satz 12 Jahre später verwenden würde, um mir zu schaden, hätte ich ihn sofort korrigieren lassen. Zeugen: Fondazione Toscana medica. Galli Torrini Srl, Via Pisana, 78 - 50143 Firenze, Italy E-mail: info@gallitorrini.com (Anlagen 11-13)

Zu C) Staatsanwältin Stegen hat mir schriftlich mitgeteilt, dass sich ihr Kontakt mit Kai Lehmann auf die Akteneinsicht beschränkte. Daraus schließe ich, dass sie nie behauptet hat, mein Verhalten sei „dreist und entsetzlich“. Zeugin: Staatsanwältin Stegen, StA Göttingen. (Anlage 14)

zu D) laut Gutachten S. 11 wurde beim AG Dortmund ein Strafbefehl beantragt. Später hat die StA Kassel das Verfahren wieder aufgenommen (S. 12). Der Ausgang dieses Verfahrens ist mir nicht bekannt. Ich gehe aber davon aus, dass das, was in einem Gutachten steht, wahr ist, zumal die Angaben aus den Gerichtsakten stammen.

Vor dem AG Kassel wurde außerdem Anklage gegen Reinholz wegen Verleumdung des Richters Lohmann erhoben AZ 2640 Js 45579/11. (Anlage 15)

Neben dem vom AG Kassel in Auftrag gegebenen Gutachten liegt noch das Gutachten des Psychiaters Dr. Nau aus Köln vor und hier ebenfalls heranzuziehen ist. Es ist kein Zufall, daß Reinholz dieses Gutachten verschweigt. Zeuge: Dr. Frieder Nau, Neumarkt 8-10..50667 Köln

Zu E) In dem Urteil des AG Hannover wird kein Diplom erwähnt, insbesondere nicht in der Urteilsbegründung. Es ist kein Zufall, daß Reinholz das Gericht wieder mit massenhaft Papier belästigt, ausgerechnet das Urteil des AG Hannover aber nicht vorlegt. (Anlage 16)

Ich halte Reinholz für psychisch schwerst krank und beantrage, ihn als prozessunfähig einzustufen, was in Hessen auch ohne Gutachten möglich ist:

VGH Kassel, Entscheidung vom 1. Juni 1967, Az. V OE 13/67

Der Antrag ist abzuweisen, der Kläger trägt die Kosten.



**Wie steht es eigentlich um ihn selbst?**

Anlagen:

- Mitteilung des LG Frankfurt
- Pressemitteilung von Mario Dolzer zu den zahlreichen Verurteilungen Jörg Reinholz'
- 2 Urteile des OLG Frankfurt
- Auszug aus dem Buch Gulli Wars
- Reinholz' Behauptung, ich sei selbstmordgefährdet
- Juradozent Reinholz
- Gutachten Dr. Nau
- Reinholz' Gewaltphantasien
- Behauptung, ich sei „kürzlich“ wegen Verhetzung verurteilt worden.
- 3 Aufsätze, nur in einem steht der Satz „Spezialist für Traumatologie“.
- Stellungnahme Staatsanwältin Stegen
- Beschluss des AG Kassel vom 25.02.2013
- Urteil AG Hannover



Beglaubigt: 1  
Kassel, den 11. Feb. 2026  
Urkundsbearbeiter/in  
der Geschäftsstelle

**Verfügung:  
Kein Entgegentreten  
erkenntbar. EV ausfertigen!**